**Luiza Licina-Bode - Wahlkreis: 148 – SPD – Kandidatin zur Bundestagswahl am 26.09. 2021**

1. Stimmen Sie der Forderung nach einem Moratorium für den Neu- und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen zu?

**ja**

Begründung: **Halte ich für erforderlich um die aktuelle Sachlage zu berücksichtigen und ggf. anzupassen.**

1. Stimmen Sie der Forderung nach einer an dem Klimaschutz orientierten Bedarfsplanüberprüfung zu?

**ja**

Begründung: **Ja, aber auch andere Bedarfe müssen berücksichtigt und es muss abgewogen werden.**

1. Lehnen Sie den Klimaschutz als Kriterium für den Bau von Autobahnen, Bundes- und Staats- bzw. Landstraßen ab?

ja nein

Begründung: **Klimaschutz und Straßenbau schließen sich nicht aus. Es muss eine Abwägung nach Bedarfen erfolgen. Eine gute Infrastruktur ist nunmal auch wesentlich zur Sicherung von Arbeitsplätzen, gerade im ländlichen Raum.**

1. Sollen die hiesigen Neubauprojekte B508N/B62 auf Klima- und Artenschutz überprüft werden?

**Ja**

Begründung: **Ja, werden sich doch auch im Rahmen des Vorhabens.**

1. Soll die Nutzen-Kosten-Berechnung anhand der realen Entwicklung und unter Einbezug der Klimaauswirkungen neu bewertet werden?

**ja**

Begründung: **Ja der Einbezug der Klimaauswirkungen soll in die Abwägung mit einfließen.**

1. Soll es eine reale Bürgerbeteiligung sowie eine Einbeziehung von Umwelt- und Verkehrsinitiativen bei der Überprüfung des BVWP geben?

Begründung: **Derzeit ist das meines Erachtens gesetzlich keine Neuregelung vorgesehen. Das BauGB regelt bereits insoweit die Beteiligung von Bürgern und Interessen.**

1. Welche anderen Verkehrs-Maßnahmen halten Sie für vordringlich?

**ÖPNV stärken, Ausbau Radwegenetz. Zum Schienenausbau haben wir als SPD Südwestfalen ein Positionspapier wie anbei aufgelegt.**

Klares JA zur Schiene in Südwestfalen!

Die Südwestfalen SPD steht für mehr Verkehr auf der Schiene im Personen- und Güterbereich. Die Schiene muss aus unserer Sicht ein wesentlicher Bestandteil eines ganzheitlichen Verkehrskonzeptes der Zukunft der unterschiedlichen Mobilitätsformen sein. Gerade bei uns im ländlichen Raum hat die Schiene noch viel Potential. Lag einst der Fokus eher auf der Stilllegung von Streckenabschnitten, so erfreut sich gerade die Reaktivierung von einst stillgelegten Bahnstrecken bei uns einer breiten Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Aber auch die Anbindung der bestehenden regionalen Strecken an den Fernverkehr sind wichtig für unsere Industrie- und Wirtschaftsregion. Die Einführung eines überregionalen Deutschlandtaktes mit guter Anbindung an das Schienennetz im Sauer- und Siegerland hat für uns Priorität. Wir begrüßen es vor diesem Hintergrund ausdrücklich, dass es zwischen Siegen und Hagen wieder eine zweistündige IC-Verbindung geben wird. Zudem gilt es Möglichkeiten der Elektrifizierung zu nutzen. Ebenso die Ermöglichung von Modellprojekten in Bezug auf Wasserstoffantriebe.

Zur Steigerung des Güterverkehrs auf der Schiene sehen wir erhebliches Potential für mehr Gleisanschlüsse für die Firmen in Industrie- und Gewerbegebiete.

Hinzu kommt unsere Forderung nach einer perspektivisch anzustrebenden einheitlichen Tarifzone in ganz NRW. Der Reformbedarf ist offensichtlich, da unterschiedliche Verkehrsverbünde leider noch immer zu einem Durcheinander der Fahrpreise führen. Dies gilt besonderes für das 3-Länder-Eck NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen. Hier muss eine einheitliche, länder- und anbieterübergreifende Tarifzone entstehen.

Von den Verkehrsträgern verbesserte Angebote für Berufspendler sind unser Ziel, um mit dem Zug zur Arbeit, mit dem E-Bike zurückfahren zu können, ohne dass die Fahrradmitnahme zu erheblichen Kostenhindernis wird.

Um das Potential der Schiene in Südwestfalen zu steigern setzen wir uns für folgende Punkte ein:

• Wir fordern den zweigleisigen Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke. Der Bundesverkehrswegeplan 2030 umfasst bereits unter dem Punkt „Neue Vorhaben, Vordringlicher Bedarf" eine zusammengefasste Maßnahme „Korridor Mittelrhein: Zielnetz 1" u. a. auch den vollständigen zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke einschließlich der Herstellung des KV-Profils P/C 400 an allen Tunneln zwischen Au / Sieg und Siegen. Darüber hinaus ist aus unserer Sicht auch der in die Wege geleitete Ausbau der anschließenden Dillstrecke zu berücksichtigen.

• Wir fordern eine Perspektive für eine Westanbindung des Kreises Olpe an den Großraum Köln. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie (Korridore Olpe – Dieringhausen – Köln und Olpe/ Finnentrop – Listerscheid – Meinerzhagen – Köln) sollte seitens des NWL auf den Weg gebracht werden.

• Wir fordern die Reaktivierung von Röhrtal- und Almetalbahn, um eine optimierte Anbindung aus dem Hochsauerlandkreis nach Dortmund und Paderborn zu bekommen.

• Wir fordern die Anpassung der Bewertungskritierien auf Bundesebene, um Reaktivierungen im ländlichen Raum stärker voranzubringen.

• Wir fordern eine Verstetigung der Mittel aus dem Konjunktur- /Handwerkerprogramm des Bundes zur Attraktivitätssteigerung der Bahnhöfe in der Region. Dies beinhaltet insbesondere eine vereinfachte Aufwandsförderung der Maßnahmen.